№ 153. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 68. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Samstag, den 30. Dezember 1893.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg. und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst im ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Zum neuen Jahre.

Nun ist verdorrt der Weihnachtsbaum,
Verrauscht sind die Sylvesterklänge,
Und hinter uns liegt wie ein Traum
Die Zeit der frohen Festgesänge.
Verschwindend sehen wir den Schein
Des holden Morgensternes glänzen,
Dann bricht ein neuer Tag herein:
Wir überschreiten seine Grenzen.

Noch einmal schauen wir zurück
Nach dem, was wir verlassen haben.
Das tiefste Leid, das höchste Glück
Ward in Vergangenheit begraben.
Hier sieht ein Auge thränenfeucht
Den Himmel mit der Zeit entschwinden, —
Dort weiß ein krankes Herz vielleicht
Im Flug der Zeiten Trost zu finden. —

Wem Schmerz und Unglück nahe trat,
Dem löst die Zeit der Seele Trauer
Und wem ein stolzes Glück genaht,
Der poche nicht auf ew'ge Dauer!
Doch wem in holder Harmonie
Die Zeit verrann bei seinem Walten,
Der danke Gott und bitt' ihn, sie
Auch ferner freundlich zu gestalten.

Des Schicksals Waage sinkt und steigt,
Ungleiche Früchte reift das Leben.
Der Tag, der scheidend hier sich neigt,
Wird dort sich leuchtender erheben.
Und ob im ungestümen Drang
Die Menschheit ringt, das Glück zu bannen:
Die Zeit geht ihren stillen Gang,
Sie kommt, sie wirkt und — eilt von dannen.

Drum lege voll Ergebenheit
Dein ganzes Sein in Gottes Hände:
Ein jedes Ding hat seine Zeit,
Und jede Zeit erreicht ihr Ende.
Und jede Zeit hat ihre Pflicht
Und ihre Lust und ihre Sorgen.
Nun hoffe — und verzage nicht,
Denn tröstlich strahlt der Neujahrsmorgen! —

Erich zu Schirfeld.

Tages-Neuigkeiten.

Calw. Der hiesige Postschalter ist am Sonntag, den 31. Dezember, Vormitt. von 8—12 Uhr und Nachm. von 3—5 Uhr geöffnet.

*** Deckenpfronn. An den beiden letzten Christfeiertagen veranstalteten der hiesige Militärverein und der Liederkranz im Hirschsaale sehr zahlreich besuchte Weihnachtsfeiern. Am ersten Abend, an dem auch eine Gabenverlosung stattfand, wurden die Anwesenden durch eine militärische Instruktion und eine solche Vorstellung lebhaft in den Kasernenhof versetzt. Wirklich gelang auch den Mitwirkenden die Darstellung so vortrefflich, daß das Publikum den Aufführungen seine ganze Aufmerksamkeit entgegenbrachte. Ebenso gelungen fiel der zweite Abend aus. Der hiesige Liederkranz hat in der Gesangskunst wieder Vorzügliches geleistet, was sich sowohl in den herrlichen Männerchören, als auch in den zur Aufführung gelangten Solo-Partieen zeigte. Viel Heiterkeit bereiteten die Einzelgesänge: „Uns're Leut'" und „s'ist ka Fuchs und s'ist ka Has." Die komischen Stücke, so das Duett: „Pa—Pa—Pauline", ferner „der musikalische Briefträger" und das Terzett „das fidele Gefängnis": alle ernteten reichen Beifall. Nur zu schnell verflossen die frohen Stunden, nur zu bald war für den Zuhörer das reichhaltige Programm abgewickelt. Von allen Seiten wurde die gute Schulung des Vereins, nicht bloß des Chores überhaupt, sondern auch der einzelnen Sänger, anerkannt; und es wurde auch dem Liederkranz und besonders seinem unermüdlichen Direktor der gebührende Dank gezollt.

S. Unterreichenbach. Mathilde Maier (genannt Katharine) seit 26 Jahren ununterbrochen Dienstmagd mit ausgezeichneter Führung bei Frau Verwaltungsaktuar Teichmann Witwe und Sägwerksbesitzer Funk hier, erhielt auf Weihnachten von der Königin Charlotte ein silbernes Ehrenkreuz nebst eigenhändig unterschriebenem Diplom. Derartige Dienstboten werden wohl selten sein.

Freudenstadt, 26. Dez. Am letzten Freitag verunglückte im hiesigen Stadtwald der 45jährige Holzhauer Fr. Springer, Vater von 7 Kindern, von denen das jüngste ein halbes Jahr alt ist, dadurch, daß ihn bei der Fortbewegung eines Stammes das dazu gebrauchte Werkzeug schwer in den Unterleib traf. Tags darauf trat der Tod ein. — Heute haben wir einen gewaltigen Schneesturm.

Stuttgart, 27. Dezbr. (Hopfenmarkt.) Der heutige Markt, obwohl nur mäßig besucht, zeigte doch keine ungünstige Stimmung. Für grünfarbige Waare bleibt die Nachfrage gut und der Preis fest. Geringe Sorten können jedoch vorerst nicht höher verkauft werden. Es wurde bezahlt: ℳ 150—190 für geringe, ℳ 205—220 für mittlere und ℳ 230 für prima Waare. Die Vorräte sind nur noch gering, so daß die Märkte wohl im Laufe des nächsten Monats zu Ende gehen werden.

Eßlingen, 27. Dezbr. Dieser Tage ist von der hiesigen Maschinenfabrik die fünfzigste Lokomotive für die südafrikanischen Eisenbahnen nach Transvaal abgegangen. Weitere, darunter einige Zahnradlokomotiven, folgen. Damit werden dann die von Eßlingen konstruierten und ausgeführten Zahnradlokomotiven in vier Weltteilen im Gang sein. Für Japan, Indien, Sumatra, Brasilien und die europäischen Länder hat die Maschinenfabrik bis heute 70 Stück Lokomotiven dieser Gattung geliefert.

Rottweil, 27. Dezbr. Durch die Geistesgegenwart eines Eisenbahnbeamten wurde bei der Abfahrt des Mittagschnellzugs auf hiesigem Bahnhof ein Menschenleben vom sicheren Tode gerettet. Der Zug war schon in Bewegung, als ein Reisender noch das Trittbrett bestieg. Er rutschte auf dem Glatteis aus und fiel zwischen die Räder. Ein Schaffner bemerkte den Unfall und drehte den Hahnen der Luftbremse, so daß der Zug mit gewaltigem Ruck augenblicklich stillstand. Der Kopf des Reisenden, dessen Frau und Kinder sich im Wagen befanden, war kaum einen Fuß von den Rädern entfernt.

Urach, 26. Dez. Dem „Schw. Merk." zufolge ist aus dem Basaltwerk auf dem Eisenrüttel bei Dottingen der Dynamitbehälter mit 31 Pfund Patronen gestohlen worden. Auf dem Weg hierher wurden 2 solcher Patronen gefunden. Untersuchung ist im Gang.

Heilbronn, 27. Dez. Der früher in Stuttgart lebende Kaufmann August Gumprich von Frankfurt a. M., welcher vor 2 Jahren in Großingersheim, OA. Besigheim, sich ansiedelte, eine Villa zu bauen anfing, eine Fasanerie anlegte und nur der Jagd sich hingab, ist heute in das hiesige Landgerichtsgefängnis eingeliefert worden. Nachdem er in diesem Sommer in Konkurs geraten war, wobei eine Ueberschuldung von mehr als 200000 ℳ, die in nicht ganz 2 Jahren entstanden ist, festgestellt wurde, hat er sich jetzt wegen einfachen Bankerutts zu verantworten, weil er durch Aufwand übermäßige Summen verbraucht hat und schuldig geworden ist. Er hat namentlich vertrauensselige Geschäftsleute und kleine Handwerker enorm geschädigt.

Ulm, 26. Dezbr. In einer Wirtschaft in Neu-Ulm waren seit einigen Wochen im Streit liegende Taglöhner am Sonntag abend zusammengetroffen und in Wortwechsel geraten. Auf der Straße wurde dann zum Messer gegriffen. Der 34 Jahre alte Taglöhner Georg Dischinger aus Gundelfingen, bayr. Bez.-Amts Dillingen, erhielt einen Stich in die Brust und war sofort tot, der Taglöhner Lanzinger erhielt einen Stich hinter das Ohr und Taglöhner Rothaug aus Neuburg a. D. einen Schnitt in die Backe. Letzterer, der den Dischinger erstochen hat, Taglöhner Kühn aus Augsburg, der zuerst zum Messer gegriffen hatte, und Lanzinger sind verhaftet. — Am Samstag nachmittag versuchte sich ein seit 14 Tagen in einem Gasthaus einlogierter Fremder, nachdem ihm die Rechnung zur Bezahlung präsentiert worden war, mit einem Rasirmesser den Hals abzuschneiden. Ausweislich seiner Papiere ist der Lebensüberdrüssige ein 39 Jahre alter, in aux Brenets in der Schweiz geborener, in Fellbach, OA. Cannstatt, heimatberechtigter Schneider Haußmann. Seine Verletzungen sind lebensgefährlich.

— Am Samstag Abend wurde in Mergentheim Eisenbahnpraktikant Pflüger, Sohn des dortigen Oberamtsarzts und Neffe des Reichstagsabg. Pflüger beim Ueberschreiten des Bahngeleises von einer rangierenden Lokomotive erfaßt und getötet.

Mannheim, 27. Dezbr. Nachstehender Vorfall, den der B.G.-A. verbürgen kann, spielte sich vor kurzem jenseits des Neckars ab. Eine jener Ehen, wie sie eben über Nacht geschlossen werden, und zwar meistens zum Unglück der jungen Eheleute, wurde vollzogen. Der Bräutigam, welcher ohne jede Mittel ist, lieh sich zum Vollzug der Trauung von einem Freund das Hemd, von einem anderen Hose und

Des Neujahrfestes wegen fällt die Dienstagsnummer aus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Weste, und von einem dritten einen dunklen Rock und einen schwarzen ovalen Hut — aber per Droschke ging es auf's Standesamt.

Prag, 28. Dezbr. Das Gerücht verbreitet sich, der Abgeordnete Herold habe einen Selbstmord begangen, da die Mörder des Rudolf Mrvas Herolds Reichsratsrede als Ursache ihrer That bezeichneten.

Hannover, 28. Dez. Wie verlautet, hat der Regierungspräsident Graf Wilhelm Bismarck einen Drohbrief erhalten, in welchem ein Dynamitattentat auf sein Haus angekündigt wird. Die Wohnung des Grafen wird infolge dessen polizeilich überwacht.

— In Reichstagskreisen ist die Ansicht vorherrschend, daß wenig Aussicht vorhanden ist, die Marineforderungen durchzubringen, besonders wird wegen der Schiffsneubauten ein heftiger Streit erwartet.

Berlin, 26. Dezbr. Das große Loos der Roten Kreuz-Lotterie soll sich, wie vorige Woche die Blätter meldeten, in dem Besitz des Dienstmädchens Sophie Jahnke befunden haben, von diesem aber achtlos in den Müllkasten geworfen worden sein. Nach seiner Angabe hat sich das Mädchen die Nummer 350 812, auf die der Hauptgewinn von 100 000 ℳ fiel, als die Nummer ihres Looses notiert, und mittelst Immediatgesuches hat es sich an den Kaiser mit der Bitte gewandt, daß die Auszahlung des Gewinnes auch ohne Präsentation des weggeworfenen Looses an sie erfolgen solle. Die Auszahlung des Geldes ist aber, wie jetzt ein Berichterstatter meldet, am 18. Dezbr. an einen Mann, der das Gewinnloos vorzeigte, erfolgt, und das Loos befindet sich im Besitz der Lotterie-Kommission. Es war weder zerknittert, noch zeigte es sonst irgend welche Spuren, die darauf schließen ließen, daß es mit einem Müllkasten in Berührung gekommen sei. Das präsentierte Loos ist zweifellos echt. Die Kriminalpolizei beschäftigt sich nunmehr mit der Untersuchung der Angelegenheit.

Berlin, 27. Dez. In dem in voriger Woche gegen den Banquier Hugo Loewy wegen Betrugs zur Verhandlung gekommenen Prozeß wurde heute das Urteil gefällt. Es lautet auf 5 Jahre Zuchthaus und 6 Jahre Ehrverlust. In der Motivierung des Urteils heißt es, die volle Strenge des Gesetzes müsse einen Menschen treffen, welcher solcherart dem Handelsstande zur Unehre gereiche und die sittliche Basis des Handelsstandes untergrabe.

Wien, 27. Dez. Auf der Raxalpe sind zwei Alpenvereinsmitglieder bei ungewöhnlich starkem Schneefall verunglückt. Der eine, Hans Deinzer, ein Jurist, ist erfroren; der andere, Litschke, konnte wieder ins Leben zurückgerufen werden, doch ist sein Zustand sehr schlimm, da die Gliedmaßen erfroren sind.

Amsterdam, 28. Dezbr. Gestern Abend sammelte sich eine Menge Arbeitsloser vor dem königlichen Schlosse an. Die Polizei forderte zum Weitergehen auf, wurde aber mit Steinen beworfen. Etwa 100 Polizisten griffen die Menge wiederholt mit gezogenem Säbel an und verwundeten mehrere. Um Mitternacht war die Ruhe wieder hergestellt.

Paris, 28. Dezbr. Die Nachricht, daß der Verbrecher Auguste Vaillant im Gefängnis Geldspenden zur Erleichterung seiner Lage erhalten habe, ist von der „Autoritee" stark übertrieben worden; die genannte Summe muß etwa durch 20 dividirt werden, denn nicht 3000, sondern wenig mehr als 150 Franken sind für ihn eingetroffen, immerhin eine ganz achtbare Summe, wenn man bedenkt, daß sie von armen Teufeln aufgebracht wurde. Auch sonst scheinen die Genossen für Vaillant sehr thätig zu sein. Selbst der „objektivste Mann in Frankreich", der Scharfrichter Deibler, erhält Drohbriefe, die Schreckliches verheißen für den Fall, daß Deibler den Vaillant köpfen werde. Nebenbei bemerkt, soll »Monsieur des Paris« die Absicht haben, sich zur Ruhe zu setzen; die Köpferei ist etwas stark im Gange, und für die nächste Zeit stehen allein sieben Fälle bevor. Man kann es dem alten Herrn nicht verdenken, wenn er allmählich genug hat; Nachfolger hat er ja reichlich.

Letzte Nachrichten.

— Die „Kölnische Zeitung" meldet: Wir erhalten aus Berlin die Nachricht, daß das Gouvernementshaus in Kamerun durch meuternde Polizeisoldaten ausgeplündert, sodann aber von der Besatzung des deutschen Kriegsschiffes „Hyäne" zurückerobert worden ist. Man zählte mehrere Tote. Die telegraphische Meldung ist verstümmelt eingetroffen, sodaß genauere Mitteilungen erst durch neue Depeschen zu erwarten sind.

Berlin, 28. Dezbr. Am 12. Januar wird im Grunewald unter Teilnahme des Kaisers eine große Hofjagd abgehalten werden. Das Elisabeth-Regiment wird zur Absperrung in den Grunewald befohlen werden.

Wien, 28. Dezbr. Das neuerdings auftretende Gerücht von einer bevorstehenden Vermählung der Kronprinzessin Wittwe Stephanie mit dem Erzherzog Franz Ferdinand wird von kompetenter Seite als erfunden bezeichnet. Nächster Tage erfolgt ein officielles Dementi.

Wien, 28. Dezbr. Gestern wurde von einem geschlossenen österreich. Gewerkschaftskongreß festgesetzt, daß künftig Arbeitseinstellungen nur dann eintreten dürfen und unterstützt werden, wenn dieselben vorher der Zentral-Leitung angezeigt und von letzterer gebilligt worden sind. Schließlich wurde eine Resolution gegen die Prager Ausnahmezustände angenommen.

Paris, 28. Dezbr. Die „Lanterne" meldet von einem verunglückten Attentat in der hiesigen Oper. Nach dem allerdings nicht ganz glaubwürdigen Blatte waren am Sonntag abend die Tragketten des großen Kronleuchters angesägt worden. Ein Herabstürzen des Lustres hätte ein furchtbares Blutbad im Parterre anrichten müssen.

Petersburg, 28. Dez. In Moskau und Kiew fanden neuerdings Verhaftungen von Studenten wegen angeblicher anarchistischer Umtriebe statt.

London, 28. Dez. Telegramme aus Südafrika berichten, Major Wilson, sowie die zur Hilfe abgeschickten 40 Mann unter Hauptmann Borrow seien von den Matabeles niedergemacht worden.

London, 28. Dez. Die Bedingungen für Abtretung des Leuchtturms von Helgoland an Preußen sind nunmehr geregelt. Mehrere Beamte des betreffenden Ressorts sind gestern an Bord der „Irene" nach Helgoland abgegangen, um die Uebergabe am 1. Januar auszuführen.

Standesamt Calw.

Getraute:

26. Dez. Jakob Friedrich Lörcher, Fabrikarbeiter hier und Karoline Regine Fink hier.

Gestorbene:

21. Dez. Karl Störr, Schneidermeisters Witwe, Karoline geb. Niedhammer hier, 66 J. a.
22. „ Georg Wolf, Maurers Witwe, Katharine geb. Schäfer hier. 60 Jahre alt.
25. „ Heinrich Hutten, Fabrikanten Witwe, Marie geb. Kötzler hier, 67 Jahre alt.
27. „ Johannes Fechter, Oberamtspfleger hier, 67 Jahre alt.
27. „ Johannes Keller, Privatier und Gemeinderat hier, 76 Jahre alt.

Gottesdienste

am **Sonntag**, den 31. Dezember 1893.
Vom Turm: 530. Predigtlied: 414.
9½ Uhr Vorm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Hory. 1 Uhr Christenlehre mit den Söhnen. 5 Uhr Feier des Jahresschlusses mit anschließender Beichte: Herr Dekan Braun. Das Opfer ist zur Heizung der Kirche bestimmt.

Am **Neujahrsfest**, den 1. Januar 1894.
Vom Turm: 381. Predigtlied: 533.
9½ Uhr Vorm.-Predigt: Herr Dekan Braun. 5 Uhr Nachm.-Predigt: Hr. Stadtpfarrverweser Dr. Hory.

Dienstag, 2. Januar.
Vorm. 10 Uhr Anmeldung der Knaben, vorm. 11 Uhr Anmeldung der Mädchen zum Konfirmandenunterricht.

Drei Sylvester-Abende.

Von E. K.

Seht ihr des Knaben frohe Miene, — Gerichtet auf die Punschterine, — Die auf dem runden Tische prangt? — Doch nur ein Gläschen darf er nippen, — Mit seinen roten, frischen Lippen, — So sehr er auch noch mehr verlangt, — So starker Trank ist nicht für Kinder, — Wie die Erfahrung lehrt und spricht, — Und mehr erlaubt der Vater nicht; — Der Jugend meint er, sei gesünder — Das Wasser einzig und allein; — Auch stimmt darein — die Mutter ein. — Ein Gläschen, ja das läßt man gelten, — Der Doktor wird darum nicht schelten, — Man feiert heute ja zu Haus — Den fröhlichen Sylvesterschmaus, — Und denket mit bewegtem Herzen — An dieses Jahres Lust und Schmerzen. — Wie Manchem ward des Kummers Loos — In dem nunmehr gewichenen Jahre; — Wie Manchen bracht' es auf die Bahre — Und in der Erde kühlen Schooß; — Wie mancher Freund ruht schon in Frieden, — Der g'rade heut' vor einem Jahr — Mit uns noch froh und glücklich war — Und ist für immer nun geschieden! — Wie wird es über's Jahr wohl sein — Am heiligen Sylvestertage? — Wird man des Lebens noch sich freun, — Wird Eins in unserm Zirkel fehlen? — Das war der Mutter ernste Frage, — Da fiel der Vater tröstend ein: — „Warum sich mit der Zukunft quälen, — Mit ew'ger Furcht und Unverstand; — Es ist ja Gottes Vaterhand — Die uns auf unsrer Lebensreise — So sorgsam führt, bald zart und leise — Bald scheinbar hart. Doch zag' ich nie. — Was uns als Mißton hier erscheinet, — Was unsre Augen hier beweinet, — Gehört zur großen Harmonie!" — Seht, wie der Eltern Augen glänzen, — Wie sie den liebevollen Blick, — Nun wenden auf ihr einz'ges Glück, — Ihr Söhnlein, das dort munter spielt, — Und nichts von Leid und Sorgen fühlt, — Das Knäblein hört wohl die Sentenzen. — Doch, was der Vater da so spricht, — Versteht sein junges Herze nicht; — Es sieht die vollen Gläser blinken, — Und möchte wohl noch eines trinken, — Da tritt, o seht, der Wächter ein — Bei seiner Handlaternen Schein — Und bringt, o hört, mit heißerm Munde, — Vom neuerlebten Jahre Kunde, — Und wünschet Glück zum neuen Jahr — Für ein Geschenke blank und baar. — Ja Glück, das möge uns im Leben — Der liebe Himmel gnädig geben; — Das Knäblein aber weiß von Glück — Und Unglück nichts und geht zu Bette, — O wer doch jeden Augenblick — Ein solch' Gefühl des Knaben hätte!

Und wieder beim Sylvesterschmause, — Doch fern, ach fern vom Vaterhause, — Seht ihr den rüst'gen Knaben jetzt, — Wie er beim Becher sich ergötzt! — Ein Knabe aber ist's nicht mehr, — Er hat zum Jüngling sich gestaltet — Und hoch und herrlich sich entfaltet, — Und tritt gar keck und stolz einher; — Er möchte mutig Welten stürmen — Und kräftig Fels auf Felsen türmen. — Jetzt schwingt er hoch den Festpokal — Und jauchzt dem neuen Jahr entgegen. — Er findet auf des Lebens Wegen — Nur Glück und Freude überall. — Kein Vater leitet seine Schritte, — Um ihn sorgt keine Mutter mehr. — Und Leidenschaft auf jedem Schritte, — Verfolget ihn, wer weiß, wie sehr. — Begeist'rung trägt auf ihren Schwingen — Ihn zu den Sternen hoch hinauf, — Den höchsten Preis will er erringen, — Gefahren sucht er freudig auf; — So spricht er beim Sylvesterschmause — Bei Saus und Braus — Sich heute aus; — Der Freunde Chor stimmt fröhlich ein — Ach, wird nach kurzer Lebenspause — Sein Mut wohl noch der heut'ge sein?

Und wieder einmal tritt in's Leben — Nach Jahren der Sylvestertag. — Bei manchem fröhlichen Gelag — Fließt heut der edle Saft der Reben. — Doch seht ganz einsam, — ganz allein, — Sitzt dort ein Mann mit weißem Haare; — Es scheint, als drückten ihn die Jahre. — Wer mag's wohl sein? — Es ist der frohe muntre Knabe, — Der einst auch beim Sylvesterschmaus — Den Punsch genippt im Vaterhaus, — Der Jüngling ist es, dessen Hoffen, — Manch' fehlgeschlagner Wunsch getroffen, — Im Hafen ist er angelangt — Nach einem sturmbewegten Leben. — Jetzt geht nach Ruhe nur sein Streben. — was er als Jüngling heiß verlangt, — Liegt hinter ihm in weiter Ferne — Mit Allem, was er einst geliebt, — Was ihn ergötzt, was ihn betrübt — So sehr auf diesem Erdensterne, — Ihm ist's entschwunden, wie im Traum, — Nun giebt er der Betrachtung Raum — Am heutigen Sylvestertage; — Denkt mancher Freude, mancher Plage, — Und deutlich ist's ihm jetzt und klar, — Daß auch das längste Menschenleben — Ein Schritt nur sei in jenes Land, — Das freilich uns noch unbekannt, — Wonach wir aber Alle streben. — Ganz einsam ruht der Greis zu Haus — Fern jeglichem Sylvesterschmaus.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von nachstehenden Herrn und Damen wurden **Neujahrswunsch-Entbehungskarten** gelöst:

Dekan Braun und Gemahlin, Fabrikant Schüz und Gemahlin, Bauinspektor Gekeler, Stadtpfarrer Schwaier, Verwalt.-Aktuar Kober und Gemahlin, Werkmeister Kleinbub, Buchdruckereibesitzer Adolff und Gemahlin, Kuom, Waldhornwirts Wwe., Speidel, Stadtmusikus, Inspektor Fleischhauer und Gemahlin, Gaßner, Kaufmann, Bezirksgeometer Ströhlein, Stadtpfleger Hayd, Stadtschultheiß Haffner, Verwalt.-Aktuar Staudenmeyer, Baurat Krauß und Gemahlin, Oberamtmann Lang und Gemahlin, Fabrikant E. Zoeppritz und Gemahlin, Oberamtsrichter Deckinger und Gemahlin, Rektor Dr. Weizsäcker und Gemahlin, Präzeptor Dölker, Oberamtsarzt Dr. Müller und Gemahlin, Verwalt.-Aktuar Ladner, Apotheker C. Seeger und Gemahlin, Inspektor Schöll und Gemahlin, Stadtpfr.-A.-V. Dr. Hory, Betriebsinspektions-Ass. Koch u. Gemahlin, Professor Plocher u. Gemahlin, A. Bronn Wwe. z. K. Bad Teinach, Goldarbeiter G. Olpp und Gemahlin, Handelsschul-Direktor Spöhrer, O.-A.-Geometer Bühner.

Wir danken für die gegebenen Gaben, welche für hies. Arme verwendet werden.

Calw, den 29. Dezbr. 1893.

Hospital- und Armenpfleger
Bub.

Calw.

Im Vollstreckungswege

verkaufe ich heute
Samstag, den 30. ds. Mts.,
mittags 1 Uhr,
gegen Barzahlung im Pfandlokal, Zimmer Nr. 1 (Rathaus):

eine Anzahl Bücher (darunter Gesangbücher, Fibeln, Spruchbücher, Lesebücher, Bilderbücher), sowie **Schreibhefte, Briefpapier u. s. w.**

Biedermann,
Gerichtsvollzieher.

Stammheim.

Brenn- und Langholz-Verkauf.

Am Montag, den 8. Januar 1894, kommen aus hiesigem Gemeindewald von verschiedenen Abteilungen zum Verkauf:

250 Rm. buchene und 130 Rm. tannene Scheiter und Prügel, 8800 Stück buchene und 3900 Stück tannene Wellen.

Am Dienstag, den 9. Januar:
Derbstangen, gemischt weiß- und rottannene,
über 13 m lang 500 Stück,
11—13 „ „ 600 „
9—11 „ „ 300 „
Hopfenstangen,
über 9 m lang 900 Stück,
7—9 „ „ 1500 „
6—7 „ „ 20 „
Reisstangen,
über 7 m lang 500 Stück,
5—7 „ „ 1100 „
3—5 „ „ 60 „

Am Mittwoch, den 10. Januar:
Langholz, 26,87 Festm. I., II. und III. Klasse, Eichen 8,96 Fm., Buchen 3,74 Fm., und 25 Rm. geschätzt in Stücken von 4—8 m lang, darunter 12 Rm. Eichen zu Wagnerholz geeignet.

Zusammenkunft je morgens 10 Uhr beim Rathaus.

Den 28. Dezember 1893.

Schultheißenamt.
Ernst.

Oberhaugstett.

Holzverkauf

aus dem Gemeindewald, 36 Stück mit 48,23 Festmtr. I., II., III. u. IV. Klasse, Mittwoch, den 3. Januar 1894, mittags 1 Uhr, auf dem Rathaus.

Gemeinderat.

Simmozheim.

Stangen-Verkauf

aus dem Gerechtigkeitswald, am **Mittwoch, den 3. Januar 1894, von vormittags 9½ Uhr an,**

a. Bau- und Gerüststangen:
91 St. von über 13 m Länge,
650 „ „ 11—13 „ „
370 „ „ 9—11 „ „
91 „ „ 10 m Länge,
b. Hopfenstangen:
1250 St. I. Klasse,
1915 „ II. „
2420 „ III. „

Zusammenkunft beim Waldeingang auf der Straße Simmozheim-Ottenbronn in der Nähe von Neuhengstett.

Gemeinderat.
Vorstand Hilligard.

Privat-Anzeigen.

J. N. Demmler
empfiehlt auf Sylvester

Berliner Pfannenkuchen.

Liqueure,
Punsch-Essenz,
Malaga,
Champagner,
Berliner Pfannenkuchen
empfiehlt
Albert Haager.

Am **Neujahr-Abend** sind
Berliner Pfannenkuchen
zu haben bei
Carl Schnauffer am Markt.

Am **Neujahrabend** sind
Berliner Pfannenkuchen
zu haben bei
Heinrich Schnauffer
beim Rößle.

Im neuen Schulhaus ist ein möbliertes

Zimmer

zu vermieten.

Trauer-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser innigst geliebter, treubesorgter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Johannes Keller, Gemeinderat,

heute nachmittag 2 Uhr in seinem 77. Lebensjahre nach kurzer Krankheit unerwartet schnell entschlafen ist.

Beerdigung Samstag nachmittag 2 Uhr.
Um stille Teilnahme bitten

Calw, 27. Dezember 1893.

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme bei dem schweren Verlust unserer geliebten Mutter und Großmutter

Marie Hutten geb. **Kößler,**

wie auch für die vielen Blumenspenden, die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern sprechen ihren herzlichen Dank aus

die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner l. Schwester

Carl Störr's Wwe.,

für die zahlreiche Leichenbegleitung und die vielen Blumenspenden sagt innigen Dank

der Bruder
Carl Niedhammer.

Am **Sylvesterabend,** den 31. ds., halte ich

Metzelsuppe und Gansessen

und lade hiezu höflichst ein.

C. Frohnmeyer z. Kanne.

Auf Sylvester halte ich mein Lager in

Griechischen Weinen,

Essl. Champagner, Cognac, Rum, Arac

bestens empfohlen.

Emil Georgii.

Gratulations-
und
Scherzkarten
bei
C. Sakmann.

Schuhfabrik Weil d. Stadt

bei der Stadtkirche.

Meiner werten Kundschaft erlaube ich mir hiemit, mein großes Schuhwarenlager in allen Gattungen in empfehlende Erinnerung zu bringen, als: **Stulpenstiefel, Rohrstiefel** für Herren und Knaben, **Zug-, Knopf- und Schnürstiefelchen** für Damen, Mädchen und Kinder, sowie eine große Auswahl in **Winterwaren,** als: **Filzstiefel, Filzschuhe, Calwer-Schuhe, Tuchschuhe,** zu den billigsten Preisen.

Um geneigten Zuspruch bittet

Carl Eisenhard.

Ebenso empfehle ich meine Lager
bei Herrn **Ernst Häberle** in **Calw,**
„ „ **Fr. Koch** in **Hirsau,**
„ „ **Jakob Krauß** in **Gechingen,**
„ „ **Daniel Wagner** in **Gechingen.**

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart.

Versicherungsgesellschaft auf volle Gegenseitigkeit.

Die Beträge der mit Ablauf des 31. Dezember l. J. fällig werdenden Renten können von da an gegen Uebergabe der mit Lebensbestätigung des Mitglieds und mit Quittung versehenen Coupons ohne jeglichen Abzug bei den unterzeichneten Vertretern der Anstalt erhoben werden.

Soweit ein Dividendenanspruch besteht, entfallen auf je eine volle Mark Rente 2 Pfennig Dividende.

Beitrittserklärungen werden jederzeit entgegengenommen.

Emil Georgii in **Calw**, **Emil Staudenmeyer**, Verwaltungs-Aktuar in **Calw** und **Gust. Veil** in **Liebenzell.**

Das Neueste in

Glückwunsch- und Scherzkarten,

sowie

Postkarten mit Ansichten von Calw

empfiehlt in großer und reicher Auswahl

Emil Georgii.

Norddeutscher Lloyd
Bremen

Beste Reisegelegenheit.
Nach **Newyork** wöchentlich dreimal, davon zweimal mit **Schnelldampfern.**
Nach **Baltimore** mit Postdampfern wöchentlich einmal.
Oceanfahrt
mit **Schnelldampfern** 6—7 Tage,
mit Postdampfern 9—10 Tage.

Ernst Schall a. Markt, **Calw.**
Jman. Scheffel, Waiblingen.
Gottlob Schmid, Nagold.
Otto Borst u. **F. Aug. Grünzweig, Eßlingen.**

Superphosphat, Chilisalpeter,

Thomasphosphatmehl und Kainit

liefere ich franko jeder Bahnstation. Bei größerer Abnahme Vorzugspreise.

Carl August Mayer

Stuttgart. **Hohenheimerstrasse 9.**

Schnell-Postdampfer-Linie
Havre—New-York
der **Compagnie Générale Transatlantique.**

Uebernahme **ab Straßburg** mit 200 Pfd. Freigepäck.
Abfahrt in Havre jeden Samstag. Dauer der Seereise 7—8 Tage.
Der Weg über Havre bietet die **nächste, schnellste** und **sicherste** Reise nach New-York.
Nähere Auskunft erteilt
der Hauptagent für Württemberg
Emil Georgii.

Sie husten nicht mehr
beim Gebrauch von
Kaiser's Brust-Caramellen

wohlschmeckend und sofort lindernd bei **Husten, Heiserkeit, Brust- und Lungenkatarrh.**
Echt in Pak. à 25 Pfg. bei
Wieland & Pfleiderer, Calw, Ernst Unger, Gechingen.

Feinste Veilchen-Seife
Feinste Rosen-Seife

in ganz vorzüglicher Qualität per Packet (3 Stück) bei **E. Sänger** in Calw und Apotheker **Mohl** in Liebenzell.

Bruchleidende!

Schont Euren Körper, tragt nur das neuerfundene elastische
Gürtelbruchband ohne Feder, gegen Nachahmung gesetzlich geschützt. Kein lästiger Druck, leicht und bequem, größte Sicherheit, das beste anatom. Bruchband der Welt. Leib- und Vorfallbinden.
Ehren-Diplom Breslau 1893.
In **Calw** am 4. Januar von 8 bis 11½ Uhr im Waldhorn zu sprechen.
L. Bogisch, Stuttgart.

Bergmann's Arabella,

ein unfehlbares Haarfärbemittel, welches **sofort** schön dunkel färbt und absolut unschädlich ist, à Flacon ℳ 1.50, vorrätig bei Friseur **Ed. Bayer.**

Honig-Malzbonbons
und
Holderbeersaft-Bonbons,

bestes Linderungsmittel bei Husten und Halsleiden
(eigenes Fabrikat),
stets frisch, deshalb **jedem Fabrikbonbon** vorzuziehen, empfiehlt

Albert Haager.

Niederlagen zu gleichen Preisen:
Calw: **S. Leukhardt.**
Althengstett: **C. Straile.**
Liebenzell: **Apotheke.**
Neubulach: **G. Roller.**
Teinach: **C. Seitter.**

Häkelgarn
in Strängen und Knäueln,
Näh- u. Maschinenfaden
empfiehlt bestens

A. Schaufler,
Badgasse.

Moser's
MALZ-EXTRACT-HUSTEN-BONBONS
sind äusserst wirksam.
Niederlagen sind durch Plakate ersichtlich.

Versuchen Sie es bei
Zahnschmerz
mit **„Dentila“.** Dasselbe wirkt geradezu wunderbar und ist vollkommen unschädlich. Allein erhältlich **pr. Fl. 50 Pf.** in **Calw** in der Apotheke von **Wieland & Pfleiderer.**

Chicago 1893.
Höchste Auszeichnung.
Unübertroffen gegen Frost, rauhe und aufgesprungene Haut
Lanolin Toilette-Cream-Lanolin
der Lanolinfabrik Martinikenfelde bei Berlin.
Nur ächt mit dieser Schutzmarke
Zu haben in Zinntuben à 40 Pf. — in Blechdosen à 20 und 10 Pf.
in **Calw** in der **Neuen Apotheke** von **C. Seeger,** in **Liebenzell** in der Apotheke von **C. Mohl,** in **Teinach** in der Apotheke von **J. Kopp.**

Auf Montag, den 1. Jan., laden wir Freunde und Bekannte zu unserer
Nachhochzeit
in das Gasthaus z. Stern freundlichst ein.

Friedrich Lörcher.
Karoline Lörcher.

Am Neujahr backt
Kümmelküchlein
Creuzberger z. Stern.

Sämtliche Rekruten
vom Jahre 1874
sind auf Sonntag, den 31. Dezbr., abends 7 Uhr, höflichst eingeladen zu Kamerad Weiß.
Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Kalender
in großer Auswahl bei
E. Georgii.

Ernstmühl.
Pferdeknecht gesucht.
Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten bei
Ernst Ludw. Wagner.

Verloren!
Von Gechingen nach Calw ging ein **Geldbeutel verloren.** Der Inhalt ist nicht Eigentum des Verlierers. Der ehrliche Finder wird um Zurückerstattung an das Compt. d. Wochenbl. gegen gute Belohnung höflich gebeten.

Milch
ist zu haben bei
Kutscher Necker.

Neuweiler.
3300 Mark
Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Sicherheit à 4% zum Ausleihen parat bei
Johannes Hamann, Wirt.

Oberhaugstett.
Ein bereits noch neues, ca. 20 m langes
Drahtseil
hat zu verkaufen
Ziegler Roller.

Ein bereits noch neuer
Kasten
ist zu verkaufen.
Näheres bei der Red. ds. Bl.

Calw. Fruchtpreise am 23. Dezember 1893.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Betrag	Heutiger Verkauf.	Im Rest gebl.	Höchst. Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niederster Preis.		Verkaufs-Summe.		Gegen den vor. Durchschnitts-preis. mehr		wenig	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰	ℳ	₰
Roggen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	2	2	2	—	8	—	8	—	8	—	16	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	30	30	30	—	6	60	6	48	6	40	194	40	—	—	—	2
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	36	40	40	—	7	50	7	37	7	30	294	60	—	8	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	4	68	72	72	—							505	00				

Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw